

Werke senken Preise im Grundtarif

Preise für Bestandskunden unverändert

30.03.2023 | Stand 29.03.2023, 19:09 Uhr



Den Wirtschaftsplan stellten (hinten von rechts) Alexander Eberle, Christian Mayer und Stefan Käspeitzer dem Werkausschuss vor. –Foto: Robert Fuchs

Von Robert Fuchs

Hengersberg. Dank der guten Einkaufs- und Kalkulationspolitik senken die Gemeindlichen Werke den Strom- und Gaspreis in der Grund- und Ersatzversorgung zum 1. Juni deutlich.

Der Arbeitspreis für die Grundversorgung mit Erdgas sinkt für Haushaltskunden von bisher 33,45 ct/kWh auf 18,60 ct/kWh brutto um 44,39 Prozent. In der Stromversorgung sinken die Arbeitspreise für den Eintarif von 58,89 ct/kWh auf 48,60 ct/kWh (brutto) um 17,47 Prozent, für den Hochtarif (Schwachlastregelung) von 61,74 ct/kWh auf 51,45 ct/kWh um 16,67 Prozent sowie im Niedrigtarif von 55,43 ct/kWh auf 45,16 ct/kWh (brutto) um 18,56 Prozent. Der Differenzbetrag beträgt in allen drei Tarifgruppen exakt 10,29 ct/kWh (brutto). Unverändert bleiben die jährlichen Grundpreise. Sie betragen beim Strom 129,76 Euro für den Eintarif und 146,25 Euro für den Hochtarif sowie beim Gas 74,90 Euro. Die Tarife für Bestandskunden ändern sich nicht.

In der Sitzung am Montag segnete der Werkausschuss der Gemeindlichen Werke Hengersberg auch den Wirtschaftsplan 2023 mit einem Gesamtvolumen von 21,441 Mio. Euro ab. Zur endgültigen Verabschiedung bedarf es noch der Zustimmung des Marktrates Hengersberg, was als Formsache gilt.

Vorsitzender des Werkausschusses ist Bürgermeister Christian Mayer, der zusammen mit Alexander Eberle auch als Werkleiter fungiert. Letzterer stellte zusammen mit dem kaufmännischen Leiter Stefan Käspeitzer das umfangreiche Zahlenwerk vor, in dem Gesamterträgen von 20,272 Mio. Euro Aufwendungen von 21,441 Mio. Euro entgegenstehen, woraus sich ein Jahresverlust von 1,169 Mio. Euro ergibt. Um diesen und die im Investitionsplan vorgesehenen Maßnahmen über 6,213 Mio. Euro schultern zu können, ist unter anderem eine Darlehensaufnahme von 2,811 Mio. Euro vorgesehen. Ob sie tatsächlich in Anspruch genommen werden muss, steht laut Eberle noch nicht fest, weil noch nicht klar ist, ob die Investitionen in dem geplanten Umfang durchgeführt werden können.

2,6 Mio. Euro werden inWasserversorgung investiert

3,0 Mio. Euro erhalten die Gemeindlichen Werke über die vom Markt kürzlich beschlossene Erhöhung der Eigenkapitaleinlage. 1,2 Mio. Euro fließen aus der Breibandförderung des Freistaates, 1,419 Mio. Euro sind an Abschreibungen vorgesehen. 300000 Euro werden über Eigenmittel des Marktes, 713000 aus Fördermitteln (RZWas 2021), 350000 Euro aus Defizitausgleichen für den Kleinkinderbereich und den Unterhalt der Bäderanlage sowie 290000 Euro aus Kundenzuschüssen den Einnahmen zugeführt.

Investiert werden 855000 Euro in die Stromversorgung, 1,898 Mio. Euro in den Breitbandausbau, 335000 Euro in die Gasversorgung, 2,605 Mio. Euro in die Wasserversorgung, 250000 Euro in die Bäderabteilung und 270000 Euro in gemeinsam genutzte Anlagen.

Zu den Umsatzerträgen aus dem Stromnetzbetrieb informierte Eberle, dass eine Netznutzung von 115,7 Mio. kWh zugrunde gelegt und der Energieverkauf mit 16,7 Mio. kWh berechnet wurde. Eine Strompreisanpassung für die allgemeinen Tarifkunden sei nicht geplant. Die Umsatzerlöse aus der Sparte Breitband von 91000 Euro resultieren insbesondere aus der Verpachtung des Breitbandnetzes an die Glasfaser GmbH Hengersberg. Der Umsatz im Gasnetzbetrieb ist mit 58,9 Mio. kWh und einem Gasvertrieb von 34,8 Mio. kWh kalkuliert. Wegen der gestiegenen Beschaffungskosten mussten jeweils zum 1. Dezember 2022 und 1. März 2023 Gaspreisanpassungen für die Vertriebskunden vorgenommen werden. Der Wasserabsatz wurde mit 521000 Kubikmetern dem Vorjahr angepasst. Der Wasserpreis beträgt wie im Vorjahr 2,30 Euro je Kubikmeter.

Warmwasserbecken abMai wieder in Betrieb

Das bereinigte Betriebsergebnis aller Betriebssparten sieht ein Minus von 1,169 Mio. Euro vor. Die Stromversorgung ist im Erfolgsplan mit einem Plus von 452000 Euro ausgewiesen, beim Breitband ein Minus von 544000 Euro, beim Gas ein Plus von 163000 Euro, beim Wasser ein Minus von 165000 Euro und in der Bäderabteilung ein Minus von 1,119 Mio. Euro. 43000 Euro kommen aus dem Überschuss des Betriebs der Photovoltaikanlage hinzu. Tilgungen für kurzfristige Verbindlichkeiten und Kredite sind im Wirtschaftsplan mit 1,47 Mio. Euro veranschlagt.

Zusammenfassend erläuterte Eberle, dass der erforderliche Kapitalbedarf im Vorjahr durch Mittelbereitstellungen des Marktes Hengersberg gedeckt wurden, die Gemeindlichen Werke Ende 2022 mit 6,388 Mio. Euro Darlehen belastet waren und dem flüssige Mittel von 2,265 Mio. Euro gegenüberstanden.

Christian Mayer bedankte sich bei Alexander Eberle für den mustergültig ausgearbeiteten Wirtschaftsplan, der auch 2023 wieder unter Beweis stelle, dass die Gemeindlichen Werke ein unverzichtbarer Bestandteil der erfolgreichen Entwicklung des Marktes Hengersberg seien. Den guten Nachrichten setzte der Bürgermeister noch eine drauf. Zur Saisonöffnung der Freibadanlage am 11. Mai wird das Warmwasserbecken wieder in Betrieb genommen, auch weil das Gaseinsparungsziel erreicht werden konnte, freute sich Mayer. Ende der diesjährigen Freibadesaison ist der 10. September.

URL: <https://www.pnp.de/print/lokales/landkreis-deggendorf/deggendorf/werke-senken-preise-im-grundtarif-10844705>

